

Nasreddin-Hodscha-Fest 2008

Szenische Darstellung der Anekdote: **„Der Kochtopf“**

Seite: 1

Geeignet für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16.

Personen:

Nasreddin Hodscha (Sprechrolle)
Hodschas Frau (Sprechrolle)
Nachbar (Sprechrolle)
Frau Nachbarin (Sprechrolle)
Die Zeit (Sprechrolle)
Musiker (Sazspieler?)

Bühne und Szenario:

Das Haus des Nasreddin Hodscha und ein Haus in der Nachbarschaft. Die Nachbarschaft kann durch einen Zaun angedeutet werden.

Regie: - Musiker beginnt zu spielen (*Er sitzt seitlich der Bühne in separatem Licht.*)

Regie: - Bühnenlicht langsam hochfahren.

Beide Frauen sind vor dem Haus, keine bemerkt die andere. Frau Nachbarin kehrt mit einem Besen vor der Haustür. Hodschas Frau kehrt ebenfalls mit einem Besen vor der Haustür, sie murmelt etwas vor sich hin, dann bleibt sie stehen und schimpft.

Regie: - Musik endet.

Hodschas Frau:

„Immer dasselbe. Wieder so viele Gäste heute Abend! - Dieser Mann, dieser verrückte Mann! - Warum musste ausgerechnet ich seine Frau werden! - Soll er selbst sehen, wie er sie alle bewirtet!“

Nachbarin:

„Hast du wieder Ärger mit deinem Hodscha?“

Hodschas Frau bemerkt die Nachbarin und fragt:

Hodschas Frau:

„Ach, er lädt immer Gäste ein und ich weiß nicht, wie ich sie bewirten soll.“

Nachbarin:

„Was fehlt denn dazu? Vielleicht kann ich dir helfen.“

Hodschas Frau:

„Das soll er selbst klären, ich mische mich da nicht mehr ein.

(*sie ruft ins Haus*):

„Hoodschaaa!“

Nasreddin Hodscha kommt aus seinem Haus. Inzwischen ist auch der Nachbar vor das Haus getreten. Hodschas Frau deutet mit dem Besen zum Nachbarn hinüber. Beide Frauen verschwinden im Haus.

Regie: („im Haus verschwinden“ heißt immer: Bühnenabgang, wenn keine Kulisse vorhanden!)

Nasreddin Hodscha:

„Merhaba, Nachbar, `n schöner Tag heute!“

Nachbar:

Merhaba, Nasreddin Hodscha!“

Nasreddin Hodscha:

Nasreddin-Hodscha-Fest 2008

Szenische Darstellung der Anekdote: **„Der Kochtopf“**

Seite: 2

„Ach, Nachbar Efendi, du musst mir helfen. Heute Abend erwarte ich so viele Gäste und kein Topf ist groß genug, um für sie alle zu kochen. Kannst du mir nicht deinen größten Topf leihen?“

Nachbar:

„Wann bekomme ich ihn denn wieder? Morgen?“ - *(Nasreddin Hodscha nickt).*

„Gut, warte, ich bringe ihn dir gleich selbst.“

Der Nachbar geht ins Haus und kommt mit einem großen Kochtopf zurück, den er Nasreddin Hodscha über den Zaun reicht.

Nachbar:

„Bis Morgen also!“

Nasreddin Hodscha:

„Allah möge dir deine Großzügigkeit belohnen, bis morgen!“

Nasreddin Hodscha nimmt den Topf und geht ins Haus zurück. Der Nachbar geht ebenfalls zurück in sein Haus.

Die Zeit:

„ Am nächsten Morgen.“

Nasreddin Hodscha steht mit dem Topf am Zaun, er ruft den Nachbarn.

Nasreddin Hodscha:

„Günaydin, Nachbar! - Hier ist dein Topf zurück!“

Der Nachbar kommt aus dem Haus und nimmt den Topf entgegen. Er bemerkt, dass er schwerer ist als erwartet; stellt den Topf ab und schaut hinein. Er greift hinein und holt einen kleinen Topf heraus, den er Nasreddin Hodscha zeigt.

Nachbar:

„Was ist denn das?“

Nasreddin Hodscha:

„Oh ja, während dein Kochtopf in meinem Haus war, hat er den Kleinen geboren!“

Der Nachbar stellt den keinen Topf freudig wieder in den großen, nimmt ihn auf und springt vergnügt in sein Haus zurück. Auch Nasreddin Hodscha verschwindet im Haus.

Die Zeit:

„ Wenige Tage später. Hodscha hat wieder ein Problem.“

Nasreddin Hodscha steht am Zaun und ruft.

Nasreddin Hodscha:

„Hallo, bester, großzügiger Nachbar, kannst du mir erneut helfen?“

Der Nachbar kommt auf Nasreddin Hodscha zu.

Nachbar:

„Was gibt es denn Hodscha?“

Nasreddin Hodscha:

„Erneut haben sich viele Gäste angekündigt und es ist kein Topf groß genug, um für

Nasreddin-Hodscha-Fest 2008

Szenische Darstellung der Anekdote: **„Der Kochtopf“**

Seite: 3

sie alle zu kochen. Kannst du mir nicht noch einmal deinen größten Topf leihen?“

Er hat die Frage noch nicht beendet, da bringt Frau Nachbarin, die neugierig mithörte, den Topf aus dem Haus und reicht ihn ihrem Mann. Dieser reicht ihn an Nasreddin Hodscha weiter.

Nachbar:

„Morgen brauche ich ihn aber wieder!“

Nasreddin Hodscha:

„Danke, großzügiger Nachbar! Morgen, ja, morgen.“

Alle drei (Nasreddin Hodscha, der Nachbar mit seiner Frau) gehen ins Haus zurück.

Die Zeit:

„ Es ist fast ein ganzer Monat vergangen.“

Der Nachbar steht ungeduldig am Zaun und ruft ärgerlich:

Nachbar:

„Wo steckst du?, Hodschaaaa!“

Nasreddin Hodscha tritt langsam aus dem Haus auf den Nachbar zu.

Nachbar:

„Wann gibst du mir endlich meinen Topf zurück?“

Nasreddin Hodscha:

„Verehrter Nachbar, leider habe ich eine traurige Nachricht für dich. Ich kann ihn dir nicht zurückgeben, denn der Topf ist gestorben.“

Nachbar:

„G e s t o r b e n ? Wie kann denn ein Kochtopf sterben? Du lügst mich an!“

Nasreddin Hodscha:

„Das liegt mir fern! Hast du mir denn nicht geglaubt, als ich dir sagte, der Kochtopf habe ein Kind bekommen? Warum glaubst du mir jetzt nicht, wenn ich dir sage, er sei gestorben?“

Nachbar: *schlägt die Hände über dem Kopf zusammen.*

Nasreddin Hodscha: *schaut ins Publikum und zuckt mit den Schultern.*

Regie: - Bühnenlicht aus

- Bühnenlicht an

- alle (Spieler und Musiker) sind auf der Bühne – verneigen sich.

Nach dem Beifall - zügiger Abgang.